

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 23.

24. März

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation).
In der Gantsache des Weil. Marx Bögtle, gewesenen Maurers von Gräfenhausen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weitem Verhandlungen am Montag den 26. April d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen. Neuenbürg am 17. März 1841. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Neuenbürg. (Verschollener).
Johannes Schöniger, Weber von Grunbach, welcher am 23. Januar 1771 geboren, und schon längst verschollen ist, so wie seine unbekannteren Erben werden hierdurch aufgefodert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls jener für todt erklärt, und sein Vermögen unter die bekannten Präsumtiven Erben vertheilt werden würde. So beschloffen im K. OberamtsGerichte Neuenbürg, den 19. März 1841. Lindauer.

Wildbad. (Arbeit für Tagelöhner).
Bei dem Badbauwesen dahier finden fortwährend noch Tagelohnarbeiter Beschäftigung, und einen ihren Leistungen angemessenen guten Lohn. K. Bezirksbauamt.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter).
Die Schuldheissenämter haben die

Hebammen anzuweisen, ihre GeburtsScheeren sogleich an den Oberamtsarzt dahier zu einer nähern Prüfung einzusenden. Diese Scheeren müssen aber zu Vermeidung von Verwechslungen mit einem Zettelchen versehen seyn, worauf der Ort der Hebamme geschrieben steht. Am 18. März 1841. K. Oberamt. Schöpfer.

Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb. In dem Staatswalde Schönfighalde, zunächst Herrenalb gelegen, werden den 2. April mittelst Aufstreich verkauft:

Gerüststangen 15—45' lang 508 Stück

Hopfenstangen 15—25' lang 3703 St.

Baum und Nebpfähle 8—9' l. 3446 St.

Bohnenstecken 6—9' l. 2450 St.

birkene Wagnerstangen 25—30' l. 40 St.

Zusammenkunft Früh 8 Uhr beim Försterhause in Herrenalb.

Revier Langenbrand. In dem Staatswalde Hardt Ebene bei Schömberg den 6. April:

Forchene Klöße 204 St.

tannene dto. 10 St.

forchene Langholz von 30 — 50' Länge 248 St.

Die Zusammenkunft findet Früh 9 Uhr auf dem Bihl statt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, diese Verkäufe, der höhern Vorschrift gemäß, gehörig bekannt zu machen. Den 21. März 1841. K. Forstamt. Moltke.

Wildbad. (Thon, Grab, und Fuhrakford).
Ueber das Graben von 300 Wagen Thon in dem Staatswald Langenwald bei Wildbad, und die Abfuhr desselben auf die BadbauZiegelei in Wildbad, wird kommenden

Samstag den 27. März

Vormittags 10 Uhr

im R. Bau daselbst ein Akkord vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. März 1841. R. Bezirksbauamt.

W i l d b a d. (PflastererArbeit). An dem hiesigen Straßenpflaster sind mehrere Stellen auszubessern, andere neu herzustellen und es wird diese Arbeit am

Mittwoch den 31. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer im Abstreich verlihen. Es werden nur ganz tüchtige Meister zugelassen, welche sich mit Prädikats u. Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Den 18. März 1841. Stadtschuldheissenamt.

S e e g e r.

M ö t t l i n g e n, O. Calw. (Bachhaus Akkord). Die hiesige Gemeinde will dieses Frühjahr ein neues Bachhaus bauen, und dieses Bauwesen im öffentlichen Abstreich verakkordiren; die Kosten betragen nach dem Ueberschlag mit Einschluß der Materialien und der Fuhrlohne.

Grabarbeit	5fl.—kr.
Maurer und Steinhauerarbeit	581fl.55kr.
Zimmerarbeit	281fl.19kr.
Schreinerarbeit	42fl. 4kr.
Glaserarbeit	30fl.36kr.
Schlosserarbeit	72fl.36kr.
Ofen	11fl.—kr.
Pflaster	10fl.30kr.
Insgemein	35fl.—kr.

Zus. 1071fl.—kr.

Die AbstreichsVerhandlung wird am Donnerstag den 15. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sie gemeinderäthliche Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse vorzulegen haben. Die weitem Bedingungen welche auf diesen Abstreich Bezug haben, werden vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Schuldheiß K r a u s h a a r.

E a l w. (EigenschaftsVerkauf). Aus der Gaantmasse des Tuchmachers Friederich Schiele dahier kommt am

Montag den 29. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus eine zweistöckige Be-

hausung mit Keller und Anbau nächst der Lebergasse in den öffentlichen Aufstreich. Dieses Gebäude, in welchem früher Rothgerberei getrieben wurde, bietet auch jetzt noch die hierzu nöthigen Einrichtungen dar, und enthält bedeutende Räumlichkeiten. Der Anschlag beträgt 2200 fl.

Zur selbigen Zeit kommen 1 $\frac{1}{2}$ Vtl. Wiesen hinter dem Schloß, zu 120 fl. angeschlagen in den öffentlichen Aufstreich. Den 19. März 1841. Stadtrath.

N e u e n b ü r g. (Gefundenes). In dem sogenannten Buchwald wurde im Weg eine SchrothArt gefunden, welche der Eigenthümer binnen 14 Tagen hierorts ablangen kann. Den 20. März 1841. Stadtschuldheiß F i s c h e r.

S o m m e n h a r d t. (Gefundenes). Vor 14 Tagen wurde auf dem Weg von Rentheim hier eine porzellanene Tabakspfeife gefunden, welche der Eigenthümer binnen 15 Tagen bei Unterzeichnetem abholen kann, widrigenfalls anderwärts verfügt werden würde. Den 23. März 1841. Schuldheissenamt. D i t t u s.

B e i n b e r g. Die hiesige Sommerschafweide, welche 80 Stück ernährt, wird am Samstag den 3. April

Mittags 1 Uhr

in öffentliche Verleihung gebracht. Bemerket wird; daß außerdem auch von den Bauern Privatweide erkaufte werden kann. Schuldheissenamt.

D o r f A l t e n s t a i g, Oberamts Nagold. (GläubigerAusruf). Die Gläubiger des erst kürzlich gestorbenen alt Friedrich Nestle, Webers von hier, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 20 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei dem bevorstehenden Theilungsgeschäft nicht berücksichtigt werden. Den 8. März 1841. Schuldheissenamt.

M e r k l i n g e n im Oberamt Leonberg. (TannenVerkauf). Die Gemeinde hat in dem Walddistrikt Hohberg 120 Weistannen, in Holländern und Reßbalken bestehend, zu verkaufen, und wird am

Freitag den 2. April d. J.

Vormittags 10 Uhr

eine Steigerung an Ort und Stelle vornehmen, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen

werden. Den 12. März 1841. Schuldheiß
Holzinger.

Hirsa u. (Felder Verkauf). Am
Dienstag den 13. April d. J.
Morgens 8 Uhr

wird auf dem Rathhaus dahier aus der
Gantmasse des Tuchmachers Johs. Munk
1 1/2 Mrg. Baufeld am Konventrein
und

1/2 Mrg. Wiesen am untern Brühl
im öffentlichen Austreich verkauft werden.
Den 8. März 1841. Schuldheißnamt.
Keppler.

Außeramtliche Gegenstände.

Geld auszuleihen
gegen gesetzliche Sicherheit:
100 fl. 150 fl. und 300 fl. Pfleggeld bei J.
Christof Raschold in Calw.

Calw. Morgen Abend schenke ich mein
Bier wieder aus dem Fasse aus.
Beitter.

Calw. (Uracher Bleiche). Für diese
rühmlichst bekannte Bleichanstalt nehme ich
auch heuer wieder Leinwand, Faden und
Garn zur Besorgung in Empfang.

E. J. Kaiser.

Calw. (Empfehlung der Lan-
gensteinbacher Bleiche). Nachdem
ich die auf die Herbstbleiche im vorigen Jahr
von mir dahin gesandten Bleichwaaren ganz
unverdorben und blendend weiß zurück erhielt,
habe ich heuer wieder für dieselbe die Ein-
sammlung in hiesiger Gegend von Leinwand,
Gebild, leinen Faden und Garn übernommen.

Die Elle Leinwand wird zu 3 fr.
das Pfd. Garn und Faden zu 24 fr.
frei geliefert berechnet.

Zu Aufträgen empfiehlt sich
Wilhelm Enslin
in der Ledergasse.

Hirsa u. Ich bin gesonnen, meinen
Theil Haus nebst 2 Gärthen beim Haus,
wie auch meine Felder unweit vom Haus im
öffentlichen Austreich zu verkaufen. Das
Haus steht an der Wildbader Straße. Die
Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen,
am 25. d. M.

Nachmittags 3 Uhr
sich im Hirsch und Laum dahier einzufinden.
Kaufsliebhaber können es täglich einsehen.
Ehr. D. Deffner.

Hirsa u. Ich habe zu verkaufen ein
Paar neue schwarze englische Chaisengeschirre,
wie auch ein einspänniges auf russische Art,
mit gelben Schlüsseln und Hacken, so wie
auch schwarzen Schnallen; ferner habe ich
noch einen Vorrath von kleinern und größern
gestochtenen Armbörbchen um billigen Preis
zu verkaufen.

Deffner, Sattler.

Leinach. (Auktion). Ich halte am 25.
d. M. eine FahrnißAuktion, in welcher vor-
kommen:

verschiedene Tische, groß und klein,
theils mit Wachstuch überzogen, Nacht-
tischen, Kommode, verschiedene Kä-
sten, Truchen mit Beschlag, Sopha,
Sessel verschiedener Gattung, Spie-
gel, Geschirr, Fuhrgeschirr, Eselsfät-
tel für Frauenzimmer, ein gutes For-
tepiano von Haug, und mehrere Ge-
genstände zu billigen Preisen.

H. Firnhaber.

Calw. Schönen Zottelhaber zum Säen,
wie auch gewaschenes Kälberhaar hat billigt
zu verkaufen

Daniel Raschold, Rothgerber.

Calw. Heinrich Schäfer hat schönen
Zottelhaber zum Säen zu verkaufen.

Deckenpfronn. Unterzeichneter hat
ca. 1 1/2 Zentner Bastardwolle billig zu ver-
kaufen. Joh. Georg Eüßer.

Calw. In dem Haus Nr. 60 hinter
dem Rathhaus wird eine Magd in Dienst
genommen.

Calw. Die hiesigen verheiratheten Mi-
litärs, welche keine Feldzüge mitgemacht ha-
ben, bitte ich, sich morgen Abend 8 Uhr
recht zahlreich bei Bierwirth Hermann einzu-
finden. Den 24. März 1841.

Jakob Buhl.

Calw. Eingetretener Hindernisse wegen
wird die bei Schneider Riedhammer auf
den 25. d. M. angezeigte Auktion erst am
Montag den 29. d. M.

Nachmittags 1 Uhr
abgehalten, es kommt vor: Manns- und
Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand,
Küchenaeschirr, Schreinwerk, allerlei Haus-
rath, 21 Ellen Bettrilch und ein Kanonen-
ofen.

Leinach. Dem verehrlichen Publikum
in und um Leinach mache ich die ergebenste

Anzeige, daß ich mich als Wundarzt und Geburtshelfer dahier niedergelassen habe. Auch hier, wie auf meiner frühern Stelle, werde ich mich bestreben, überall, wo meine Dienste gefordert werden, diese mit der größten Bereitwilligkeit und Pünktlichkeit zu leisten.

Zugleich möchte ich mich auch solchen empfehlen, die an den Augen und am Gehör leiden, und nebenbei aufmerksam machen, daß ich mich auch mit den niedersten chirurgischen Beschäftigungen, z. B. mit Nasiren, Schröpfen u. s. w. abgebe.

Curuzin Schrägle, Chirurg u. Accoucheur. Neuhengstätt. (Bitte um Unterstützung).

Christliche Freunde von Armen und Unglücklichen in Calw und in der Umgegend erlaubt sich der Unterzeichnete um milde Beiträge zur Bestreitung der Krankheitskosten einer armen Person in Neuhengstätt, die beim Holz sammeln im Walde in Folge eines Falls auf einer Stelle mit Eis den Fuß auf eine sehr äble Weise gebrochen hat, in ihrem und ihrer Familie Namen anzusprechen.

Dieselbe war früher Wittwe von David Baral, Strumpfw Weber dahier, und ist jetzt Wittwe von G. H. Majer, Zollschutzwächter. Es ist nun bald 3 Wochen, daß ihr obgenanntes Unglück begegnet ist, und die Heilung des gebrochenen Fußes ist, da ihr von Anfang an die Zerspaltung der Knochen viel Hindernisse in den Weg legte, noch nicht sehr weit fortgeschritten; auch ist nicht vor auszusehen, daß der Fuß sobald in seinen gesunden Zustand zurückkehren wird. Schon die Rechnung des Chirurgen, der die Frau behandelt, wird sich daher auf eine ziemliche Höhe belaufen. Dazu kommt, daß, wenn der Fuß nach und nach seine alte Kraft wieder erlangen soll, der ohnedieß schwachen Person mit kräftigen Fleischbrühen nachgeholfen werden muß, was für sie oder ihre Familie schon jetzt bedeutende Ausgaben verursacht. Man hat aber die Familie der unglücklichen Person, welche aus einem 19jährigen Sohn und einer 20jährigen Tochter besteht, die sich indess erst kürzlich verheirathet hat, nicht nur sonst keine Mittel, als welche der tägliche Verdienst darbietet, sondern der Strumpfw Weberstuhl des Sohnes muß, damit durch sein Geräusch in der Stube die Krämpfe der unglücklichen Person nicht gemehrt oder vermehrt werden, stille sehn, und findet al

so hier kein Verdienst Statt; was sich aber die Tochter in der Zeit, welche ihr von der Pflege der Mutter übrig bleibt, erwirbt, könnte sie wohl für ihre eigene neue Haushaltung brauchen. Es ist demnach wohl zu erkennen, daß milde Beiträge zu Bestreitung der Krankheitskosten für besagte Person sehr angelegt wären.

Indem daher der Unterzeichnete obige Bitte zu wiederholen sich erlaubt, bemerkt er zugleich, daß er zur Empfangnahme und gewissenhaften Verwendung der Beiträge bereit ist. Den 13. März 1841.

Pf. Weitbrecht.

Frucht-Preise in Calw,

am 20. März 1841.

Kernen der Scheffel.	10fl.42kr.	10fl.24kr.	10fl.—kr.
Dinkel	4fl.54kr.	4fl.41kr.	4fl.32kr.
Haber	3fl.45kr.	3fl.38kr.	3fl.30kr.
Roggen das Eimer	1 fl. — kr.	— fl. 56 kr.	
Berste	— fl. 50 kr.	— fl. 45 kr.	
Bohnen	1 fl. — kr.	— fl. 52 r.	
Wicken	— fl. 56 kr.	— fl. 40 kr.	
Linsen	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	
Erbsen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

12 Schffel. Kernen. 4 Schffel. Dinkel. — Schffel. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

167 Schffel. Kernen. 98 Schffel. Dinkel. 60 Schffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

8 Schffel. Kernen. 26 Schffel. Dinkel. — Schffel. Haber

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 9 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 9½ Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 7 kr. Rindfleisch 6 kr. Kalb-

fleisch 5 kr. Hammelfleisch 4 kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 8 kr. abgezogen 7 kr.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schmidt

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav K. v. S. in Calw.